

KLEINE ZEITUNG

Nein für Deutschsprachige in Slowenien

KLAGENFURT. Der Appell von Außenminister Sebastian Kurz diese Woche bei seinem Besuch in Slowenien, der Nachbarstaat möge die deutschsprachige Minderheit als Volksgruppe anerkennen, bleibt ohne Ergebnis. Außenminister Karl Erjavec machte klar, dass keine großen Möglichkeiten bestünden. Denn Verfassungsänderung gebe es in Slowe-

nien nur selten. Vom Kärntner Heimatdienst kommt die Forderung, Slowenien aber auch Österreich müssten die Förderung der Vereine der Deutschsprachigen deutlich erhöhen. Der KHD selbst unterstützt die Altösterreicher seit Jahren, 18.000 Euro wurden in Summe an die Vereine überwiesen – mehr Geld als Slowenien zahlte.

KLAGENFURT, SONNTAG, 16. MÄRZ 2014